

Weltcuptriathlon

Am 20. Juli 2013 in Hamburg
Von Holger Ahrens

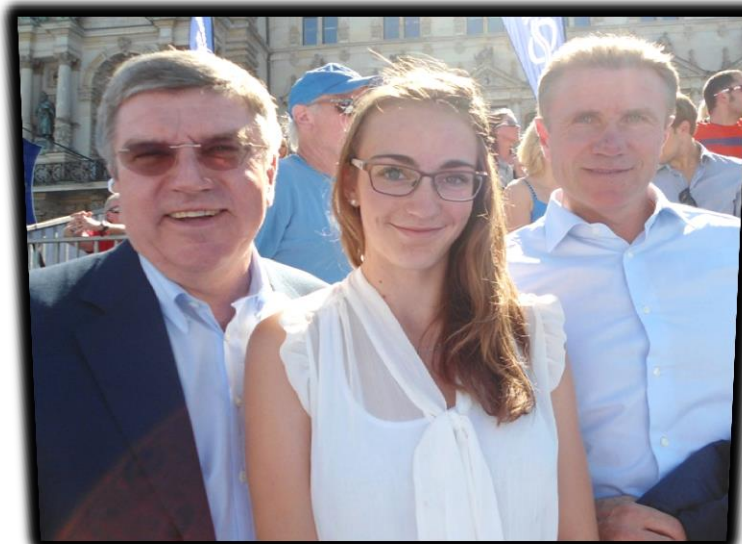


IOC Vizepräsident Dr. Thomas Bach verabredet sich mit Lea Ahrens bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio

Am 20.07. waren wir auf Einladung der deutschen Triathlon Union beim Weltcup in Hamburg. Die Stimmung und das Wetter waren, wie auch schon letztes Jahr, super. Der Morgen begann mit einem guten Frühstück, um dann den Vormittag mit shoppen zu verbringen. Hamburg hat doch das eine oder andere Geschäft mehr zu bieten als wir Provinzler es gewohnt sind. Rund um die Binnenalster war zusätzlich die Sportmesse, wo viel neues an Geräten, Bekleidung und Ernährung geboten wurde. Hochinteressant und so wurde der eine und andere Euro ausgegeben. Gegen 14 Uhr sind wir in den VIP Bereich gegangen und haben es uns richtig gut gehen lassen. Prominenz aus Sport und Fernsehen sieht man dort immer, aber mit einmal setzen sich fast neben uns Dr. Thomas Bach und Serhij Bubka. Dr. Bach, aktueller Vizepräsident des IOC, vielleicht bald Präsident, war u.a. Goldmedallengewinner im Fechten 1976 und 2facher Weltmeister. S. Bubka ist die Stabhochsprunglegende schlechthin. Obwohl bereits 2000 zurückgetreten hält er mit 6,15 m immer noch den Weltrekord. Er holte 1x Olymp. Gold, war 10x Weltmeister und 2x Europameister.



Die Zuschauer erlebten bei den Frauen ein spannendes Rennen.



Lea Ahrens (Mitte) zusammen mit Dr. Thomas Bach (l.) und Stabhochsprung-Weltrekordhalter Serhij Bubka.

Mit ihm haben wir aufgrund der Sprache nicht gesprochen. Dr. Bach fragte Lea aber aus. Was machst du, welche Zeiten läufst du, was hast du schon erreicht usw.. Am Ende des Gesprächs sagte er Lea, das sie so weiter machen soll, "dann treffen wir uns in Rio 2016". Als ich ihm antwortete, dass er dann hoffentlich IOC Präsident sei, mußte er lachen und sagte, dass hoffentlich beide, er und Lea, das Ziel erreichen. Mit einem Schlag auf die Schulter verabschiedeten wir vier uns. Lea sagte hinterher nur: "Der ist ja nett". Ja, und dann begann der Weltcupwettkampf. Zuerst die Frauen, es war ein irrer Wettkampf den die deutsche Anne Haug nach ständigem Führungswechsel am Ende mit einem starken Endspurt klar gewann. Die Lautstärke

und Stimmung im Zielbereich kann man sich nicht vorstellen, es war sehr beeindruckend. Bei dem anschließenden Herrenwettkampf konnte der

deutsche Olympiasieger Justus Frodeno zwar nicht in die Podiumsplätze eingreifen, trotzdem war auch dieser Wettkampf unheimlich spannend und auch hier war die Stimmung riesig. Es war wieder ein sehr tolles Erlebnis mit Ereignissen die man sein Leben nicht vergißt. Super Sport mit Menschen die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt. >Fotos<